



## 3,07 Millionen Arbeitslose – kaum Bewegung im Februar 2026 Job-Markt steht still – Staat und Zuwanderung halten die Zahlen oben

Dirk Stein

### 34,98 Millionen Beschäftigte – saisonbereinigt +0,01 Prozent

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sank von November auf Dezember um 207.000 auf 34,98 Millionen. Saisonbereinigt ergibt sich ein Plus von 5.000 Stellen. Bezogen auf den Gesamtbestand entspricht das einem Zuwachs von rund 0,01 Prozent. Der Arbeitsmarkt expandiert nicht. Er stabilisiert sich rechnerisch.

### 224.000 zusätzliche ausländische Beschäftigte binnen eines Jahres

5,89 Millionen ausländische Staatsangehörige waren im Dezember sozialversicherungspflichtig beschäftigt – 224.000 mehr als ein Jahr zuvor. Das entspricht einem jährlichen Anstieg von rund 3,9 Prozent in dieser Gruppe. Ohne diesen Zuwachs würde die Gesamtbeschäftigung sinken. Der Beschäftigungsaufbau wird vollständig durch Zuwanderung getragen.

### Politischer Impuls: 500 Milliarden Euro Investitionspaket

Bundesarbeitsministerin Bärbel Bas ordnet die Lage wie folgt ein:

„Das schwierige konjunkturelle Umfeld ermöglicht noch keine Erholung am Arbeitsmarkt. Mit dem 500 Milliarden Euro-Investitionspaket setzt die Bundesregierung einen starken Impuls zur Stärkung der Wirtschaft und zur Sicherung von Arbeitsplätzen. Wir setzen außerdem weiter auf Qualifizierung und Weiterbildung, um den Beschäftigten den Rücken zu stärken.“

Bundesarbeitsministerin Bärbel Bas

### Strukturelle Abhängigkeit von Staat und Förderkulisse

Der Hinweis auf das Investitionspaket verweist auf eine zentrale Struktur: Der deutsche Arbeitsmarkt ist in weiten Teilen abhängig von öffentlichen Ausgaben. Bund, Länder und Kommunen vergeben Aufträge in Milliardenhöhe – im Bau, in der Infrastruktur, im Gesundheitswesen, in Bildung, Verwaltung und Verteidigung. Hinzu kommen Förderprogramme, Subventionen, Transformationshilfen und Qualifizierungsmaßnahmen.

Ein erheblicher Teil der Beschäftigung entsteht direkt oder indirekt durch staatliche Nachfrage. Öffentliche Investitionen sichern Auftragslagen im Bauhaupt- und Baunebengewerbe, in der Industrie, bei IT-Dienstleistern und Beratungsunternehmen. Transferfinanzierte Weiterbildungsprogramme stabilisieren Beschäftigung in Bildungsträgern und Maßnahmenbetrieben. Förderinstrumente der Bundesagentur für Arbeit wirken beschäftigungsstützend, ersetzen jedoch keine eigenständige Marktdynamik.

Damit verschiebt sich die Logik des Arbeitsmarktes: Wachstum entsteht nicht primär aus produktiver Expansion der Privatwirtschaft, sondern aus staatlich induzierter Nachfrage und migrationsgetragener Erwerbsbeteiligung. In Phasen knapper öffentlicher Haushalte oder rückläufiger Förderkulissen würde diese Stabilisierungsfunktion unmittelbar nachlassen.

## Rechnerische Stabilität - fiskalisch gestützt

3,070 Millionen Arbeitslose, 6,5 Prozent Quote, 5.000 saisonbereinigte zusätzliche Stellen bei 34,98 Millionen Beschäftigten und ein jährlicher Zuwachs von 224.000 ausländischen Arbeitskräften: Die Februar-Zahlen 2026 zeigen Stabilität in der Statistik.

Strukturell beruht diese Stabilität auf Zuwanderung und staatlicher Nachfrage. Eine eigenständige, breit getragene Wachstumsdynamik ist aus den vorliegenden Daten nicht erkennbar.

Quelle: [BMAS](#)

Versicherungs- und Finanznachrichten

# expertenReport



<https://www.experten.de/id/4948587/arbeitsmarkt-februar-2026-stagnation-zuwanderung-staatsausgaben-analyse/>